

II- 6153 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3143/J

1988 -12- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Frieser, Karas
und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend die wirtschaftliche Führung der Bundestheater

Anlässlich der Bestellung von Dr. Rudolf Scholten zum Generalsekretär des Bundestheaterverbandes wurde Bundeskanzler Dr. Vranitzky in der Sozialistischen Korrespondenz mit der Auffassung widergegeben, "daß es die zukünftige Aufgabe des Bundestheaterverbandes und damit des Generalsekretärs sein wird, für eine stärkere Ausgabendisziplin der Theaterbetriebe zu sorgen". Er bemerkte sogar noch, offensichtlich ironisch gemeint, daß sich die internationale Bedeutung unserer Theater "nämlich primär aus ihrer künstlerischen Arbeit und nicht aus der Neigung relativer Unbesorgtheit hinsichtlich der Ausgabenseite" ableite (SK, 16.12.1987). Auch Generalsekretär Scholten selbst hatte in einer Pressekonferenz angeblich von einer "kostenbewußten Arbeit innerhalb der künstlerischen Projekte wie auch im Administrativen" gesprochen (Presse, 26.11.1987).

Im Mittagsjournal am 18.11.1988 hat Generalsekretär Scholten allerdings eine gänzlich andere Auffassung vertreten: "Die Bundestheater sind ein Betrieb, dessen Unternehmensziel nicht sparsames Wirtschaften ist, sondern gute Theaterarbeit zu leisten."

Angesichts dieser erstaunlichen - und beunruhigenden - Differenz in den Aussagen innerhalb eines Jahres, stellen sich für die Öffentlichkeit schwerwiegende Fragen zur wirtschaftlichen Führung der Bundestheater.

- 2 -

Die nachstehenden Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche Aufträge haben Sie Generalsekretär Scholten anläßlich seiner Amtsübernahme hinsichtlich der wirtschaftlichen Führung der Bundestheater erteilt?
- 2.) Wie beurteilen Sie die Äußerung von Generalsekretär Scholten am 18.11.1988?
- 3.) Wann, das heißt zu welchem konkreten Zeitpunkt, wird im Gesamtbereich der Bundestheater eine Kostenrechnung und in welcher Form eingeführt werden?
- 4.) Wann wird für die Bundestheater ein Geschäftsbericht - neben der derzeitigen Bilanz im Bundesrechnungsabschluß - vorgelegt werden?
- 5.) Hat, und wenn ja durch welche Maßnahmen, Generalsekretär Scholten für eine stärkere Ausgabendisziplin der Bundestheater gesorgt?
- 6.) Durch welche Maßnahmen ist die Arbeit innerhalb der künstlerischen Projekte der Bundestheater kostenbewußter geworden?
- 7.) Durch welche Maßnahmen sind die Bundestheater im Administrativen kostenbewußter geworden?